

- Centaurea Jacea* v. *decipiens*. Stupiaer Chaussee am Opatower Walde; v. *pratensis*. Weg Pietrowka—Strenze.
- C. phrygia**. Chaussee Mroczen—Reichthal (?). Die Richtigkeit der Bestimmung ist sehr fraglich; zudem habe ich die Pflanze im letzten Sommer nicht wiedergefunden.
- Scorzonera humilis*. Laskier und Mroczenener Wald und gewiss auch sonst nicht selten.
- Crepis virens*. Weg Siemianice—Józefówka; Weg Kuźnica—Neudorf; Chaussee Mroczen—Reichthal; desgl. Siemianice—Rakow; überhaupt im Süden der Provinz viel gewöhnlicher als im Norden derselben.
- Hieracium silvestre*. Laskier und Mroczenener Wald an der Reichthaler Chaussee; Wald zwischen Kuźnica słupska und Neudorf; Opatower Wälder.
- H. umbellatum* v. *linariifolium*. Mroczenener Wald.
- H. laevigatum*. Siemianicer Wald.

Die Flora Brombergs zu Kühlings Zeit (1866) und jetzt (1900).

Von Oberlehrer **Bock** in Bromberg.

In der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts, als das Aufblühen naturwissenschaftlicher Erkenntnis eine grosse Zahl von Lokalfloren zeitigte, ist auch Bromberg ein Feld regster botanischer Thätigkeit gewesen. Die Früchte dieses Forschungseifers sind niedergelegt in dem 1866 erschienenen „Verzeichnis der in Brombergs Umgegend wild wachsenden phanerogamischen Pflanzen“ von Ludwig Kühling. Dasselbe umfasst ausser dem Bromberger Kreise noch Teile der benachbarten Kreise Inowrazlaw, Schubin und Wirsitz. Für den jetzigen Kreis Bromberg würde sich die Zahl der damals bekannten Arten auf 938 belaufen. Man darf dem Verzeichnis nachrühmen, dass es die Bromberger Pflanzenwelt fast vollzählig umfasst, sodass das letzte Drittel des Jahrhunderts nur 22 neue Arten hinzufügen konnte. Abgesehen ist dabei von den in Anlagen angepflanzten Sträuchern und Bäumen, die sich heute ziemlich allgemein

eingebürgert haben, wie *Acer campestre* — bei Bromberg nur angepflanzt, im Parke von Ostrometzko (!) vielleicht wild —, *A. Pseudoplatanus*, *Caragana arborescens* und *C. frutescens*, *Crataegus coccinea*, *Cytisus Laburnum* und *C. capitatus*, *Lonicera tatarica*, *Prunus Mahaleb*, *P. serotina* und *P. virginiana*, *Pirus suecica*, *Platanus orientalis v. acerifolia*, *Sambucus racemosa*, *Spiraea salicifolia* und andere Arten, *Symphoricarpus racemosus*, *Viburnum Lantana*, die in jenem Verzeichnis nicht berücksichtigt sind, aber doch wohl fast alle in Anlagen schon vorhanden gewesen sein dürften. Die nachfolgenden Arten zerfallen in zwei Gruppen, nämlich einheimische und fremde Elemente; die letzteren können wir in verwilderte, eingeschleppte und eingewanderte teilen.

Als Gartenflüchtlinge sind zu nennen *Adonis autumnalis*, *Geranium pyrenaicum*, *Nicotiana rustica*, *Silene Armeria*, die einzeln auftreten, *Solidago serotina* und *Stenactis annua*, die beide an der Weichsel völlig eingebürgert sind. *Ulex europaeus** — ein Exemplar bei Ober-Gondes gefunden — und *Ervum monanthos* sind wohl Reste früherer Aussaat.

Eingeschleppt und wohl immer nur einzeln beobachtet sind: *Artemisia annua*, *Bupleurum rotundifolium*, *Conopodium denudatum*, *Eragrostis minor*, *Kochia scoparia*** — ein Exemplar am Viehhof bei Bromberg —, *Reseda lutea*, *Silene conica** — Ellernthal a. d. Oberbrahe —, *Tithymalus virgatus** — am Bahndamm bei Slesin —, *Trisetum flavescens*.

Eingewandert sind an den Flussläufen *Bidens connatus* und *Corispermum Marschallii*, an den Bahndämmen *Diplotaxis muralis* und *D. tenuifolia*. Mit jedem Jahre scheint ihr Verbreitungsgebiet sich zu erweitern.

Somit bleiben als einheimische, vor 1866 nicht bekannte Bestände der Bromberger Flora die oben erwähnten 22 Arten: *Thalictrum simplex*, *Oxytropis pilosa*, *Prunus fruticosa*, *Utricularia minor*, *Potamogeton rutilus*, *Lemna gibba*, *Gymnadenia cucullata*, *Goodyera repens*, *Iris*

sibirica, *Scirpus pauciflorus*, *Eriophorum gracile*, *Carex Buxbaumii** — Tümpel im Jasiniecer Forst —, *C. pilulifera*, *C. silvatica*, *Calamagrostis lanceolata*, *C. neglecta*, *Avena pratensis*, *Glyceria nemoralis*, *Festuca amethystina*, *F. heterophylla* (?), *Bromus asper* v. *Benekeni*, *Triticum caninum*, sowie die Varietäten: *Ranunculus Flammula* v. *reptans*, *Silene nutans* v. *glabra*, *Erigeron acer* v. *droebachensis*, *Gentiana* (*Amarella*) *uliginosa*, *Salix repens* v. *rosmariniifolia** — Kanalwiesen.

Die Gattungen *Rosa* und *Rubus* hat Kühling nur in den allgemeinsten Formen berücksichtigt; eine grössere Zahl von Arten und Abarten hat Spribille bereits für den Kreis Bromberg nachgewiesen.

Von Gefässkryptogamen, welche in das Verzeichnis nicht einbegriffen waren, sind bisher 25 Arten und Abarten angegeben.

Wie viele Arten andererseits von den bei Kühling genannten im Laufe der Zeit verschwunden sind, dürfte ungleich schwerer nachzuweisen sein. Freilich, um noch zum Schluss über die Kühling'schen Zahlenangaben eine Bemerkung zu machen: für viele Pflanzen scheint mir die Anzahl der Standorte sowie auch die der Exemplare wesentlich eingeschränkt werden zu müssen.

Anmerkung. Für das Verzeichnis von 1896 sind dem Kreise Bromberg ausser den im Texte angegebenen noch neu hinzuzufügen: *Inula Helenium**, Niedergondes (K!). *Hieracium praecaltum* (*fallax**), Kruschin. *Hieracium praecaltum* v. *Bauhini**, Wiesen am Bahnhof Jasiniec. *Chenopodium ficifolium**, Palsch a. d. Weichsel (K!). *Allium fallax**, Oplawitzer Forst.

Einige floristische Bemerkungen über die Umgegend von Wronczyn im Kreise Schroda.

Das Gebiet kann von Pudewitz aus über Zlotnik auf einem für das Rad meist hinreichend bequem fahrbaren Wege erreicht werden. Es wurde am 14. Juli vorigen Jahres besucht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen](#)

Jahr/Year: 1899-1900

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Bock

Artikel/Article: [Die Flora Brombergs zu Kühlings Zeit \(1866\) und jetzt \(1900\). 85-87](#)